

Das ist mein BRICS!



12. September 2026 | Amarynth

Geld regiert die Welt. Die überraschende Statistik, die von der chinesischen Sprecherin veröffentlicht und von Präsident Putin bestätigt wurde, zeigt, dass 50 Prozent des weltweiten Wachstums mittlerweile von den BRICS-Staaten erwirtschaftet werden. Hier noch einige weitere Zahlen:

- Nur 35 Prozent des Handels innerhalb der BRICS-Staaten werden weiterhin in US-Dollar abgewickelt.
- Der verbleibende Anteil von 65 Prozent wird mittlerweile überwiegend in nationalen Währungen abgewickelt.
- Die Automatisierung grenzüberschreitender Zahlungen ist ein wichtiger Bestandteil dieses BRICS-Gipfels.

„Die Realwirtschaft spielt sich mittlerweile in den BRICS-Staaten ab. Der globale Kontext steht fest! Er ist multipolar, multilateral in der Art und Weise, wie Staaten miteinander interagieren, er ist multivalutarisch und, den ausgestellten Stoffen nach zu urteilen, auch vielfarbig.

BRICS ist kein Theater mehr. Es geht nicht mehr um „Soft Power“. Xi Jinping ist in den letzten Stunden eingetroffen und besucht Indien zum ersten Mal seit sieben Jahren. Das BRICS-Wirtschaftsforum in Neu-Delhi ist keine reine Protokollangelegenheit. Hier geht es darum, dass die

BRICS-Staaten Produktion, Logistik, Entwicklung und Wachstum vorantreiben, statt Vorträge zu halten und Sanktionen zu verhängen.“

Neue Wirtschaftsmotoren werden gerade geschmiert und sind startklar. Und die alten? Wenn man bedenkt, dass 65 Prozent der finanziellen Handelsunterstützung nicht mehr über SWIFT und ähnliche Systeme fließen, sondern aus Ländern stammen, die den alten Petrodollar nicht für den Handel innerhalb der BRICS-Staaten nutzen und somit immun gegen Sanktionen oder Zölle sind, beginnt man zu begreifen, wie groß der weltweite Wandel ist, den wir gerade miterleben. Es ist nicht alles „Nirwana“, aber es ist ein funktionierendes System, das noch nicht perfekt ist.

So sieht eine aufstrebende Weltmacht aus.

Die Staats- und Regierungschefs trafen sich heute zu Beginn des Gipfels für einige Stunden hinter verschlossenen Türen. Brasilien ist zwar vertreten, spielt aber nur eine untergeordnete Rolle.

Die Reaktion des Westens auf diese Botschaft, dass er nicht mehr mithalten kann: Versorgungswege absperren, die Logistik stören, die Infrastruktur angreifen, Schiffe beschlagnahmen, auf Piraterie zurückgreifen, Finanzen als Waffe einsetzen und versuchen, noch mehr Krieg zu führen.

Es ist das Verhalten eines Systems, das von Terroristen bemannt ist, die ihre Macht und ihr Gewicht verlieren und versuchen, das Bild und die Lage irgendwo in der fernen Vergangenheit einzufrieren, als sie glaubten, die Geschichte sei zu Ende.

Nein! Die Geschichte beginnt neu an dem Punkt, an dem sie hätte beginnen sollen. Die kollektive Zwischenzeit des Westens, in der er „die ganze Welt unter seiner eigenen Vorherrschaft haben wollte“, ist nun vorbei. Die Verschiebung des Machtgleichgewichts ist unumkehrbar, und ich bin versucht, Trump als Symbol dafür heranzuziehen. Trump, das Symbol des kollektiven Westens, schläft in Sitzungen ein, kann keine ganzen Sätze bilden, kann nicht lange stehen, sieht sichtlich sehr krank aus, und die Botschaften seiner Regierung sind als Prahlerei bekannt, untermauert durch schlampige KI-Auswertungen. So präsentiert sich der Westen, gemessen an seinem Symbol.

Russlands Botschaft war klar und deutlich. Nach Jahren des Drucks hat das Land seine nationale Souveränität gestärkt und baut nun Beziehungen zu Partnern auf, die zuverlässig und berechenbar sind. Innovation ist kein Dogma. Sie besteht aus eigener Arbeit und dem, was die BRICS-Partner tatsächlich produzieren. So übersteht man einen Sanktionskrieg: Man hört auf, so zu tun, als würde das alte System einen fair behandeln.

Modi unterstrich als Vorsitzender dasselbe von der anderen Seite des Tisches aus. Die Stärke des Bündnisses liegt nicht in Kommunikés. Sie liegt in großen Binnenmärkten, einer rasanten wirtschaftlichen Entwicklung und Geschäftsleuten, die in einem Raum zusammenkommen, um Verträge zu besprechen. Das ist der Teil, den die westliche Berichterstattung stets auslässt. Die BRICS funktionieren nur, wenn sie konkret bleiben. (Ich werde darauf verzichten, noch einmal darauf einzugehen, dass Modi den blutigsten Mann der Welt umarmt hat. Er wird dafür bezahlen, denn Moral spielt bei der Beurteilung durch die Weltöffentlichkeit eine grundlegende Rolle.)

Der Aufbau einer Alternative zu einem jahrzehntealten, auf dem Dollar basierenden Finanzsystem, während der etablierte Akteur jeden Weg sabotiert, ist kein Wochenendprojekt. Die Richtung ist klar: Handel in nationalen Währungen, Verringerung der Abhängigkeit von einem als Waffe eingesetzten Reservesystem, Vernetzung der Realwirtschaften, in denen das Wachstum stattfindet, und

Stärkung der Vereinten Nationen, damit sie ihre Aufgabe – als globaler Thinktank – erfüllen können.

China bringt Größe, industrielle Kapazitäten, Infrastruktur-Know-how und die Bereitschaft mit, Probleme zu lösen, anstatt sie zu schaffen. Die „Erwachsenen im Raum“ sitzen nicht in Brüssel oder Washington. Sie sitzen in Neu-Delhi, Moskau, Peking und am immer größer werdenden BRICS-Tisch.

Die Welt hat sich verändert. Die Hälfte des Wachstums kommt bereits von dieser Seite. Nichts wird die multipolare Ordnung aufhalten können. Der Westen steht vor der Wahl: Entweder er akzeptiert eine neue Weltfinanzordnung oder er geht unter.